# 1867 – 1973 Eschbachs Bürgermeister

*(aus dem Kreisarchiv Bad Homburg)*

| Name | Amtszeit | Biografische Angaben |
|---|---|---|
| Born | 1867-1873 | Im Juli 1873 ersucht Bürgermeister Born um seine Entlassung, da er zu diesem Zeitpunkt 71 Jahre alt und kränklich ist. Er führte die Amtsgeschäfte noch bis zur Neuwahl von Johann Anton Schmidt im November 1873. Er starb am 27. Juli 1885, im Alter von 83 Jahren. |
| Schmidt, Johann Anton | 1873-1885 | keine Informationen |
| Born, J. W. | 1886-1891 | Herr Born hat wohl sein Amt zum Jahresbeginn angetreten, er wird am 19. Januar 1886 als schon Bürgermeister benannt. Ab dem 31.12.1894 ist er Mitglied der Abteilung “Abschätzung von lebendem Vieh” des Kreistags Usingen. |
| Becker, Johann Heinrich 1 | 1892-1900 | Landwirt. Der Bürgermeister J. H. Becker 1 war 1896 Standesbeamter von Eschbach und Michelbach. Als Bürgermeister a. D. 1901 und 1903, 1906, 1909, 1913 vom Kreistag in die Kommission zur Abschätzung von Gebäuden, Grundstücken und Materialien gewählt. 1909 zum Schiedsmann für die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen gewählt. Er starb am 21. April 1917 im Alter von 76 Jahren. Er war 29 Jahre Kirchenvorsteher. |
| Reber, Wilhelm Anton | 1899-1903 | Am 30. März 1899 wird Wilhelm Anton Reber Bürgermeister von Eschbach. Er tritt das Amt am 01. April 1899 an. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. Herr Reber stirbt allerding bereits am 18. August 1903. In der Todesanzeige heißt es, er habe an einer langen, schweren Krankheit gelitten. Er wurde 61 Jahre alt. |
| Schmidt, Heinrich Wilhelm | 1903-1919 | Jagdaufseher. Vor seiner Wahl als Bürgermeister war Herr Schmidt bereits beigeordneter der Gemeinde Eschbach. Er tritt sein Bürgermeisteramt am 18. September 1903 an. Im April 1918 bekommt er das Kriegs-Verdienstkreuz verliehen. Geboren 17.10.1854, gestorben 29.06.1937. |

| | | |
|---|---|---|
| Wirth,<br>Heinrich Wilhelm | 1919-<br>1923 | Landwirt. Am 8. September 1919 wird H. W. Wirth zum Bürgermeister von Eschbach gewählt. Die Wahl wird am 13. September 1919 bestätigt. Herr Wirth wird am 14. August 1920 als Mitglied in den Steuerausschussbezirk 7 des Kreises Usingen gewählt. Er kandidiert 1921 für den Kommunal (Provinzial)-Landtag. Da er auf der Liste der Deutschnationalen Volkspartei steht, wird er nicht gewählt. Vom Kreistag wurde er am 24. März 1923 als Stellvertreter für den Ausschuss für Grundstücksgeschäfte, ebenso für den Steuerausschuss für Grundvermögen gewählt. Zum Jahresende 1923 legt Herr Wirth sein Amt als Bürgermeister nieder. 1925 kandidiert der Bürgermeister a. D. auf der Vorschlagsliste der Hessen-Nassauischen Arbeitsgemeinschaft (Stadt und Land) zur kommunal-Landtagswahl. 1932 und 1933 ist der Bürgermeister a. D. als Vorsitzender der Kreisbauernschaft Usingen genannt. 1933 wird die Kreisbauernschaft aufgelöst und in den größeren Kreislandbund überführt. Nach der Auflösung des Kreises Usingen zum 1. Oktober 1932 wechselt er vom Kreisausschuss in den des Obertaunuskreises. Herr Wirth kandidiert 1933 auf der Liste der NSDAP für den Kreistag. Er wird am 6. April 1933 in den Kreisausschuss gewählt. Im Mai 1933 zum Vertrauensmann in den Ausschuss zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das zweite Halbjahr 1933 und 1934 im Amtsgerichtsbezirk Usingen gewählt. |
| Ruß,<br>Johann Wilhelm 3 | 1924-<br>1938 | Am 13. Januar 1924 wird der langjährige Gemeinderechner J. W. Ruß zum neuen Bürgermeister gewählt. Eine Wiederwahl wird am 29. Juli 1924 bestätigt. Die Wahl war turnusgemäß notwendig. Herr Ruß wird auch zum Standesbeamten ernannt. 1926 vom Kreistag als Gemeindebeamter zum Stellvertreter für den Grundwertausschuss bestimmt. Am 1. April 1933 wird Herr Ruß einstimmig wiedergewählt. 1934 trägt er die Bezeichnung “kommissarischer Gemeindeschulze”, da sein Bürgermeisteramt nach der Machtergreifung der NSDAP noch nicht bestätigt wurde. 1936 trägt er wieder die Amtsbezeichnung “Bürgermeister”. |
| Jack,<br>Karl | 1948-<br>1952 | Kurz nach Kriegsende wurde Karl Jack in die Verwaltung der damaligen Spar- und Darlehnskasse Eschbach berufen und wirkte hier bis zum Zusammenschluss mit der Genossenschaftsbank Anspach. Wann Karl Jack das Amt angetreten hat, ist unbekannt. In seinem Nachruf heißt es, er soll von 1948-1952 Bürgermeister |

| | | |
|---|---|---|
| | | von Eschbach gewesen sein. Anschließend war er weiterhin Standesbeamter, Ortsgerichtsvorsteher und Schiedsmann. Herr Jack stirbt am 31. März 1971 im Alter von 67 Jahren. |
| Schmidt, Wilhelm 9 | 1952-1964 | Zimmermann. Herr Schmidt übernimmt das Amt von Karl Jack am 1. Juli 1952. Im November 1956 wird Herr Schmidt für weitere vier Jahre zum Bürgermeister gewählt. Erneute Wiederwahl im November 1960. Der 69-jährige Wilhelm Schmidt steht aus Altersgründen nach der Kommunalwahl im Oktober 1964 nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Herr Schmidt war bis 1964 Aufsichtsratsmitglied der Gemeinnützigen Wohnungsbau GmbH des Kreises. Am 25. April 1970 feierten Wilhelm und seine Frau Louise goldene Hochzeit. Den Beruf des Zimmermanns übte er bis 1952 aus. |
| Regelmann, Ernst | 1964-1970 | Am 20. November 1964 wird der Gemeinderechner Ernst Regelmann als Bürgermeister gewählt. Er wird 1970 zum Geschäftsführer des neu gegründeten Feldwege- und Grabenunterhaltungsverbands. Herr Regelmann gibt sein Amt des Bürgermeisters auf, um eine Stelle beim Landratsamt anzunehmen. |
| Scherer, Klaus | 1971-1973 | Herr Scherer wird am 8. Januar 1971 zum ersten hauptamtlichen Bürgermeister der Gemeinde gewählt. Herr Scherer ist bis dato Verwaltungsangestellter in Mammolshain. Er ist 30 Jahre alt und hat zwei Kinder (5 und 3 Jahre). Er absolvierte eine Verwaltungsausbildung in Frankfurt a. M., ging dann nach Schwalbach und anschließend nach Mammolshain. Seine Amtszeit endete zum 31. März 1973. |